



Entwicklung und Evaluation einer Lehrerfortbildung zur Früherkennung psychischer Belastungen bei Schülern

Ahnert, J., Vogel, H. & Lukaszczik, M.

Abteilung für Medizinische Psychologie, Universität Würzburg

1

Hintergrund und Ziele

- Obwohl Lehrer als zentrale Bezugspersonen von Schülern eine wichtige Funktion bzgl. der (Früh-)Erkennung psychischer Belastungen haben, ist dies in der Forschung kaum untersucht (Moor et al., 2007).
- Im vorliegenden Projekt wurde ein Schulungskonzept entwickelt und untersucht, ob dadurch die Selbstwirksamkeit von Lehrern bzgl. der Früherkennung von psychischen Belastungen bei Schülern (u.a. durch den Erwerb von Wissen, Gesprächstechniken, Kenntnis von Ansprechpartnern) gesteigert werden kann.

Fragestellungen

- Welche Effekte hat die Lehrerschulung im Vorher-Nachher-Vergleich auf
 - den Wissensstand der Lehrer bzgl. Depression und psychischen Belastungen bei Schülern,
 - den Wissensstand bzgl. Interventionsmöglichkeiten/regionalen Anlaufstellen,
 - ihre subjektiv eingeschätzten Handlungskompetenzen (Selbstwirksamkeit)?
- Wie bewerten die Lehrkräfte unmittelbar danach (T2) und 6 Monate nach der Schulung (T3) die Maßnahme?



2

Methode/Umsetzung

- Entwicklung einer 4-stündigen Schulung für Lehrkräfte
- Teilnehmer: 6 Würzburger Gymnasien
- Evaluation: Prä-Post-Studie; Fragebogen zu 3 Zeitpunkten (unmittelbar vor (T1) bzw. nach (T2) der Schulung, 6 Monate nach der Schulung (T3))

Inhalte	Quelle	T1	T2	T3
Fragen zu bisherigen Erfahrungen mit psychischen Problemen von Jugendlichen/fortbildungsbedarf	SEYLE-Studie (Wasserman et al., 2010); Eigenkonstruktion	X		
Fragen zum Wissensstand bezüglich Depression/psychischen Belastungen	Projekt „PAUL Ganz unten“ (Allgaier et al., 2011); Wissensquiz der Deutsche Depressionshilfe; Eigenkonstruktion	X	X	X
Fragen zu Selbstwirksamkeit und Awareness	modifiziert nach Projekt „Ausweglos“ (Berner Gesundheit); Anderson (2005); SEYLE-Studie (Wasserman et al., 2010)	X	X	X
Fragen zur Zufriedenheit mit der Schulung	modifiziert nach Meng et al. (2014); Projekt „Ausweglos“ (Berner Gesundheit), modifiziert; Eigenkonstruktion		X	X

- Auswertung: einfaktorielle Varianzanalyse mit Messwiederholung, t-Test für abhängige Stichproben

3

Schulung: Konzeption und Umsetzung

- Moderation: 2 Dipl.-Psychologen/Schulpsychologen
- Umfang: 2 x 2 Stunden
- Didaktik: Kurzvortrag, Rollenspiel, Plenumsdiskussion
- Handouts: Liste mit regionalen Kontaktadressen und Anlaufstellen; Literaturliste

Thema	Wesentliche Inhalte
Psychische Belastungen und Depression	<ul style="list-style-type: none"> • Symptome der Depression • depressive Belastungen bei Kindern und Jugendlichen: Merkmale, Besonderheiten • Frühwarnsignale, Risikofaktoren („yellow flags“)
Interventionsmöglichkeiten (Schwerpunkt: Techniken der Gesprächsführung) Schülergespräch	<ul style="list-style-type: none"> • Handlungsstrategien zum weiteren Vorgehen/Umgang mit belasteten Schülern • Aktives Zuhören als Technik der Gesprächsführung • Hinweise Gesprächsführung mit einem depressiven/psych. belasteten Schüler • Fallbeispiel in Form eines Rollenspiels (Einbeziehung eines trainierten Laienschau-spielers) mit strukturiertem Feedback
Rekurs Depression	<ul style="list-style-type: none"> • Entstehung Depression • Abgrenzung Depression vs. Trauer
Elterngespräch	<ul style="list-style-type: none"> • Hinweise zum Führen eines Gesprächs mit Eltern eines psychisch belasteten Schülers • Rollenspiel mit strukturiertem Feedback
Ansprechpartner und Anlaufstellen	Handout zu regionalen Ansprechpartnern und Anlaufstellen
Umgang mit suizidgefährdeten Schülern	<ul style="list-style-type: none"> • Hinweise auf Suizidalität • Fragen zur Abklärung
Offene Fragen, Zusammenfassung, Literatur	Handout mit Literatur und Links zu den verschiedenen Schulungsthemen

4

Stichprobenbeschreibung

- gesamt: 109 Teilnehmer aus 6 Würzburger Gymnasien
- T1: 100; T2: 91 (davon 9 neu); T3: 60 (Dropout: 45%)
- auswertbare Stichprobe T1-T3: N = 45 (Dropout: 66%)
- Geschlecht: 75% weiblich, Alter: M = 44,1 Jahre (SD = 10,73; Spannweite: 22-64 J.)
- Berufserfahrung: M = 15,65 J. (SD = 10,22)

Vorerfahrung der teilnehmenden Lehrer

- 69% haben noch keine Fortbildung zur Sensibilisierung für psychische Belastungen bei Schülern besucht
- 81% haben schon Situationen mit psychisch belasteten Schülern erlebt und wussten nicht, was zu tun ist
- 98% würden gerne mehr über die psychische Gesundheit und psychische Belastungen von Kindern und Jugendlichen wissen

6

Diskussion

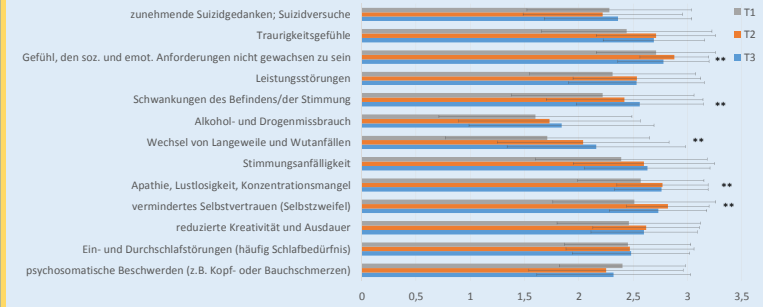
- Vielversprechende Ergebnisse: Zunahme des Selbstvertrauens, psychische Belastungen bei Schülern zu erkennen, damit umgehen zu können, zu wissen, wohin man sich wenden kann oder wo man sich selbst Unterstützung holen kann (Wissen bzgl. lokalen Anlaufstellen)
- Limitation: keine clusterrandomisierte Kontrollgruppenstudie

5

Ergebnisse

Effekte der Schulung: Wissen

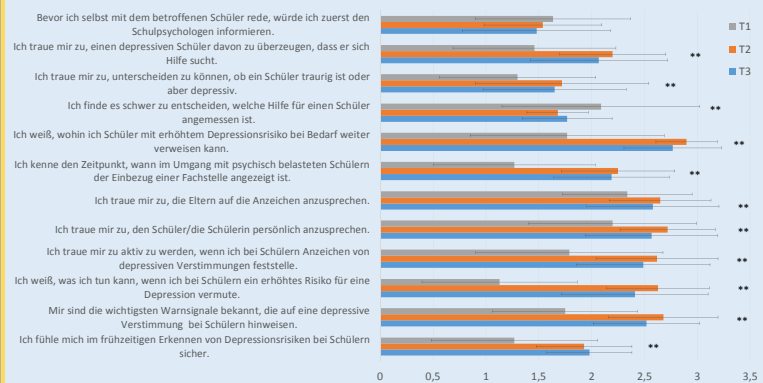
- bereits vor der Schulung meist richtige Antworten
- leichte (selten signifikante) Verbesserungen zu T2/T3



Skala: 0=trifft gar nicht zu, 1=trifft etwas zu, 2=trifft überwiegend zu, 3=trifft voll zu; Effektstärken: partielles Eta²=0,06-0,12

Effekte der Schulung: Selbstwirksamkeit

- bedeutsame Veränderungen T1 => T2 in Richtung einer höheren Selbstwirksamkeit (mittlere bis hohe Effektstärken: part. Eta²=0,07-0,67)
- Anstieg der Selbstwirksamkeit bleibt auch zu T3 erhalten



Skala: 0=stimmt überhaupt nicht, 1=stimmt eher nicht, 2=stimmt zum Teil, 3=stimmt voll und ganz

Wahrgenommener Nutzen der Schulung

- Schulungsinhalte werden als positiv und hilfreich bewertet

Durch die Teilnahme an der Schulung zur Sensibilisierung für psychische Belastungen bei Schülern....*	Mp	n	M*	SD	T-Wert	df	p	SES
bin ich sicherer im Umgang mit psychisch belasteten Schülern („Risikoschülern“) geworden.	T2	42	3,95	,88	2,16	41	,036	-0,45
hat sich mein Wissen zu psychischer Gesundheit und psychischen Störungen bei Jugendlichen erweitert.	T2	42	4,0	,94	1,51	41	,140	-0,32
kenne ich eine Reihe von Kontaktadressen, die einem belasteten Schüler und seinen Eltern in einer Krisensituation weiterhelfen können.	T2	42	4,83	,44	5,51	41	,000	-1,34
werde ich zukünftig das Thema „psychische Belastungen/Störungen“ stärker in meinen Unterricht einbeziehen.	T2	42	2,88	1,33	1,33	41	,199	-0,23
bin ich sicherer im Erkennen von Alarmsignalen für psychische Belastungen und Störungen bei Schülern.	T2	42	4,12	,71	4,72	41	,000	-1,04
allgemeine Bewertung des Schulungsnutzens**	Mp	n	M**	SD	T-Wert	df	p	SES
Als wie hilfreich erachten Sie (rückblickend) die Schulung zur Sensibilisierung für psychische Belastungen bei Schülern?	T2	43	3,37	,62	3,14	42	,003	-0,52
Wie sinnvoll wäre es Ihrer Einschätzung nach, die Schulung auch an anderen Schulen einzusetzen?	T2	40	3,8	,72	3,49	39	,001	-0,86

* Skala: 0=trifft überhaupt nicht zu, 1=trifft nicht zu; 2= trifft eher nicht zu, 3=trifft eher zu, 4= trifft zu, 5=trifft völlig zu
** Skala: 0=nicht hilfreich/nicht sinnvoll bis 4=sehr hilfreich/sehr sinnvoll